

KRONE vom 27.März 2019: Saubere Kunstrasenplätze

Nun wird unser seit vielen Jahren nicht beachtetes Problem endlich thematisiert!

Zeit isch's wurn!

Nur: die bereits gewohnte Ignoranz der Politik treibt auch hier ihre Blüten!

Bei bestehenden Kunstrasenplätzen wird NICHTS geändert! Das heisst also, dass die dort trainierenden Kinder und Sportler, sowie wir als geplagte Anrainer können den giftigen Dreck des Granulates ruhig weiter schlucken! Nennt man das Gleichbehandlungsgesetz?

Seite 22  **TIROL** Mittwoch, 27. März 2019

Keine Förderung mehr für Sportstätten mit umweltschädlichem Gummigranulat

„Saubere Kunstrasenplätze“

Der Bau von Kunstrasenplätzen mit Gummigranulat wird nach Beschluss der Landesregierung künftig nicht mehr gefördert. Im Gegenzug erhöht sich seitens des Landes der Zuschuss für Kunstrasenplätze, bei denen auf Gummigranulat verzichtet wird: Insgesamt 500.000 € werden dafür veranschlagt.

„Durch die Schneeschmelze und die ständige Aufbereitung und Reinigung der Kunstrasenplätze gelangt das Gummigranulat häufig in Böden und Gewässer, was wiederum eine große Belastung für Natur und Umwelt darstellt. Kunstrasenplätze mit verfülltem Granulat sind für uns daher nicht mehr förderwürdig“, erklärte LH Günther Platter (ÖVP) nach der gestrigen Regierungssitzung. Derzeit sind in Tirol 47 Spielstätten mit einem Kunstrasen ausgestattet. „Kunstrasenplätze sind bei uns wesentlich, um beispielsweise Fußball überhaupt in dem Ausmaß ausüben zu können“, betonte



Im Tivoli-Stadion in Innsbruck präsentierten gestern LH Günther Platter, LHSv. Ingrid Felipe und LHSv. Josef Geisler (v. links) die Änderung in Sachen Förderung von Kunstrasenplätzen.

Platter, dass man in Zukunft nur „saubere Kunstrasenplätze“ fördern will. Die Landesregierung hat im Gegenzug nämlich beschlossen, die Förderung für umweltfreundliche Kunstrasenplätze ohne Gummigranulat von bisher 15 auf 25 Prozent zu erhöhen. „Wir wissen schließlich, dass es beim Verzicht auf das umweltschädliche Granulat teuer wird“, ergänzte Sportlandesrat Josef Geisler (ÖVP). Dieser grüne Anstrich freute natürlich auch LHSv. Ingrid Felipe (Grüne): „Mit dem neuen Fördersystem können wir jetzt auf ökologische Alternativen setzen.“ Wichtig sei es diesbezüglich, „absolut passende Substitute“ zu finden. Kork und Kokosnussschalen wurden ins Spiel gebracht.

Ebenfalls beschlossen wurden gestern mehrere Ausschüttungen aus dem Sportförderungsfonds für das Jahr 2019. Insgesamt stellt das Land 1,66 Millionen Euro zur Verfügung: 485.000 Euro für Fachverbände, über 387.000 Euro für Mannschafts- und Teamsportarten sowie 790.000 Euro für die Kader- und Leistungszentren.